

Handlungsablauf Entlassungsvorbereitung bei Entlassungen, die nicht therapeutisch begründet sind

Diese Beschreibung gilt für durch ein Gericht angeordnete Entlassungen (z.B. aus Verhältnismäßigkeitsgründen), die aus therapeutisch / forensischer Sicht nicht befürwortet werden.

Insofern handelt es sich nicht um geplante Entlassungen, die dem Entwicklungs- und Lockerungsstand des Patienten entsprechen und die ohne Zeitdruck dem Bedarf des Patienten angemessen mit allen Beteiligten abgestimmt werden können.

Auch und insbesondere bei den nicht therapeutisch begründeten Entlassungen bedürfen die Patienten, ggf. die rechtlichen Betreuer und das Entlassungsumfeld jegliche Unterstützung durch die Forensische Klinik - auch in den Fällen, wenn die Patienten nach einer solchen Gerichtsentscheidung die Zusammenarbeit mit der Klinik ablehnen sollten.

Bei den angeordneten Entlassungen legt das Gericht zu einem Zeitpunkt X einen fixen Entlassungstag zum Zeitpunkt Y fest. Im günstigen Fall liegen zwischen Zeitpunkt X und Y drei Monate.

Daher wird der skizzierte Handlungsablauf auf einen Zeitraum von drei Monaten ausgelegt. Bei einer kürzeren Zeit können einzelne Schritte nicht eingehalten oder nur sehr verkürzt realisiert werden.

Nr.	Prozess-Schritte	Verantwortlich	Bemerkungen	Dauer
1	Gerichtliche Entscheidung: Entlassung des Patienten wird angeordnet	Chefarzt mit OÄ	Prüfung und Information über angeordnete Entlassung an Station und Sozialdienst	2 Tage
2	Konkrete Definition von denkbaren Entlassungssettings und Vorbereitungsschritten Ermittlung der möglichen Kostenträger	OA, S, T, P ggf. mit Patient	Bearbeitung des Arbeitsblattes "Bericht schwierige Entlassung – Teil 1" Klärung der Rahmenbedingungen: Räumlich, erforderliche Unterstützung, Tagesstruktur, Risikofaktoren, etc. Wünsche und Befürchtungen des Patienten Konkrete Vorbereitungsschritte (z.B. Lockerungen, Erprobungen)	1 - 2 Wochen
3	Voraussetzungen für Kontaktaufnahme klären Unterlagen für Kostenträger zusammenstellen	T, S	Die Einholung einer Schweigepflichtentbindung ist für die Kontaktaufnahme mit Dritten im Rahmen der Entlassungsvorbereitung nicht erforderlich Ärztliche Stellungnahme (T) zu Hilfebedarf Bei rechtlicher Betreuung den Betreuer einbeziehen	1 Woche
4	Information an Kostenträger (Kreis / Stadt - letzter Wohnsitz) über anstehende Entlassung Abstimmung der bedarfsgerechten Eingliederungsschritte mit zuständigem Kostenträger	S	Telefonische und schriftliche Kontaktaufnahme mit Kostenträger 1. Bereich Eingliederungshilfe 2. Leitung des Sozialpsychiatrischen Dienstes Zusendung relevanter Unterlagen Antrag auf Eingliederungshilfe / Pflegeleistung Hilfebedarf-Schreiben des Patienten	in 2. – 3. Woche
5	Bedarfsermittlungs- / Hilfeplanprozess des Kostenträgers	S Koordination	Bedarfsermittlungsgespräche des Kostenträgers mit Patient, Therapeut, Pflege, Sozialdienst	1 – 6 Wochen
6	Auswahl geeigneter Eingliederungs- / Pflege - Einrichtungen oder eines anderen Settings	S	Abstimmung mit Kostenträger und Betreuer über Vorgehen	1 Woche

7	Kontaktaufnahme zu Einrichtungen	S	Telefonische Vorab-Anfragen zu Aufnahmebereitschaft und freien Plätzen Zusendung von Unterlagen Vereinbarung von Besuchen	1 – 2 Wochen
8	Vorstellung / Besichtigung mit Patienten	S	Vorstellungsgespräche in Einrichtung Begleitung des Patienten durch Therapeut, Pflege, Betreuer, Sozialdienst Beachtung des Lockerungsstatus!	1 – 3 Wochen
9	Entscheidung für eine Einrichtung / ein Entlassungssetting Achtung: Verantwortung liegt bei Patient, Betreuer, Kostenträger	S Koordination	Abstimmung zwischen Einrichtung - Patient – Betreuer - Sozialdienst - Therapeuten - Kostenträger	
10	<u>Sobald ein neuer Wohnsitz feststeht:</u> Informationsschreiben an Sozialpsychiatrischen Dienst des voraussichtlichen neuen Wohnortes	T, S, CA	Telefonische Ankündigung und Information an Leitung des SpDi über genaues Entlassungsdatum und -setting, voraussichtlichen Hilfebedarf und bestehende Risiken (Entlass.-beschluss, Stellungnahme, evtl. Gutachten, ...)	
11	Informationsschreiben über die anstehende Entlassung an die jeweilige Bewährungshilfestelle und Führungsaufsichtsstelle	T,S,CA	Telefonische Ankündigung und Informationsschreiben bei der voraussichtlich zuständigen Bewährungshilfestelle und Führungsaufsichtsstelle über den Hilfebedarf und die Risiken	
12	Erprobung des Entlassungssettings im Rahmen einer Beurlaubung	T, S	Information an zuständige StA, Absprache mit Einrichtung Urlaubsschein	wenn möglich
13	Empfehlung von Weisungen für das Gericht für eine evtl. Führungsaufsicht	T		
14	Kontaktaufnahme mit Forensischer Ambulanz	T	über anstehende Entlassung informieren und ob eine Betreuung durch die FA geplant wird / vom Patienten gewünscht wird	
15	Klärung, ob Kostenzusage des Kostenträgers und Anmeldung bei der Krankenkasse vorliegen	S Information	Die Klärung mit der Krankenkasse liegt in der Regel im Aufgabenkreis des Betreuers	2 Wochen
	Entlassungsanhörung durch Gericht (findet in der Regel nicht mehr statt, da die Weisungen in dem Beschluss schon bestimmt werden)	T	Rahmenbedingungen für eine Entlassung werden durch die StVK mit Patienten, Betreuer, Rechtsanwalt und Klinik erörtert	
16	bei Sexualstraftätern: KSKS-Einstufung	T	unmittelbar nach Eingang des Entlassungsbeschlusses Formular zur Information der Polizei	
17	bei riskanten Entlassungen: Risikomanagement Gefährliche Entlassungen	T	Formular mit Kriminalprognose ausfüllen zur Information der Fachaufsicht	
18	Erstellung der Epikrise (muss am Entlassungstag vorliegen!!!)	T, OA	an Sozialpsychiatrischen Dienst des aufnehmenden Kreises schicken an weiterbehandelnden Arzt oder weiterbehandelnde Ambulanz schicken	2 Wochen
19	Entlassungsbelehrung des Patienten	T	Entlassungsschein ausfüllen, aushändigen und an Verwaltung schicken	

20	Weiterbetreuung durch Forensische Ambulanz nach bedingter Entlassung	FA	wenn der Patient eine entsprechende Weisung des Gerichts erhält	
----	--	----	---	--

Abkürzungen: OÄ - Oberärzte, T - TherapeutIn, S - Sozialdienst,
P - Pflegedienst, StVK - Strafvollstreckungskammer, StA - Staatsanwaltschaft,
FA - Forensische Ambulanz

Zeitschema

Woche	Prozessschritte: 1 - 2 - 3 - 4 - 5	6 - 7 - 8 - 9 - 10	11 - 12 - 13 - 14 - 15	16 - 17 - 18 - 19 - 20
1	1			
2	2			
3	3			
4	4		13	
5	5	6	12	
6		7		
7		8		
8		9		
9		10		
10				
11			11	16
12			12	17
Entlassung!			13	18